

Jahresband 1891

Archiv des Vereins für die Geschichte des Herzogthums Lauenburg

Neue vaterländische Literatur.

* * *

[W. Dührsen.]

Unter diesem Titel hat der verdiente Kammerherr Friedrich von Ompteda **1810** ein Buch erscheinen lassen, welches, eine Fortsetzung älterer historisch-statistischer Bibliotheken der Hannoverschen Lande bis zum Jahre **1807** bildend, auch das damals noch mit Hannover verbundene Herzogthum Lauenburg mitbehandelt und manche Werke namhaft macht, die den Freunden lauenburgischer Geschichte seither vielleicht unbekannt geblieben sein dürften. Dieselben wird es daher interessiren, solche diesem Buch entnommenen Werke wenigstens ihren Titeln nach kennen zu lernen. 1. GEOGRAPHIE. Herzogth. Lauenburg. Charte von dem District Landes, so von der Lübeckischen Landwehr an, zwischen der Stecknitz, Delvenau und der Trave gelegen, gränzt und rührt auf die Bille, und sich breitet und wendet bis an Lauenburg in einem angegebenen Documento, genannt das land zu Sadelbende, darin zwischen vorgedachten vier Flüssen verschiedene Königl. Dänische und Fürstl. Holstein-Stormarische, Sachsen-Lauenburgische, Stift-Lübeckische, Stift-Ratzeburgische u.s.w. gehörige Güter und Dörfer durch einander vermengt begriffen und zu finden. **1724**. S. Büsching's Erdbesch. Bd. **9**, p. **521**. (Diese Karte befindet sich im Museum zu Mölln.) – **Typus geographicus Ducat. Lauenburgici novus in suas praefecturas ope probatorum documentorum divisus, insuperque parergo historico de diversis illius ab Henrico**

1891/5 - (144)

1891/5 - 145

Leone usque ad haec tempora dominii period. adornat. et delineat. a. J. B. Homanni, S. C. M. Geogr. filio. Adjuncta est tabula speciali Hadulorum regio in Ducatu Bremensi sita,

ditionis olim Lauenburgensis, cum finitima Praefectura Ritzebuttelensi ditionis
Hamburgensis. Ohne das Amt Steinhorst. (Auch diese Karte ist im Museum.) – Plan von
der im Herzogthum Lauenburg belegenen Stadt Möllen und deren ganzen District, dazu
gehörigen Feldmarken u.s.w. (1724) (desgl. im Museum). – Charte, das Voigtey-Amt
Möllen vorstellend, wie es an die Stadt Lübeck Anno 1359 verpfändet worden, nebst
denen dazu gehörigen Dörfern, so viel man noch zur Zeit ausfündig machen können
(1740). Diese Charte findet sich bey der 1740 gedruckten Nachricht von der im J. 1359 an
Lübeck verpfändeten Herrschaft und Vogtey Möllen. (Auch im Museum.) – Geometrischer
Abriß des Sachsenwaldes. (Es wird der bei Manecke, Lauenburg p. 125(1) erwähnte, von C.
Schildknecht und D. Bredekow herrührende geometrische Abriß des Sachsenwaldes von
1664 sein, den das hamburgische Stadtarchiv besitzt.) – Wahrhafter Abriß der
Schenkenbergischen Gegend, wie diese wirklich und in der That aussieht, 1740; findet sich
bey'm Anhang zu der Deduction über die Herrschaft und Vogtey Möllen. – **Ducatus
Lauenburgicus ad statum hodiernum conscriptus cum fluvio Stecknitz et Albi in mare
Balticum per cataractas constructas jam navigabili. Auspic. Acad. Reg. Scient. Berol. A. 1771**
(wird eine Darstellung des Stecknitzkanals sein.) – ALLGEMEINE GEOGRAPHISCH-
TOPOGRAPHISCHE SCHRIFTEN UND BEYTRÄGE. Der politische Staat des Churfürstenth.
Braunschweig-Lüneburg sammt dazu gehorigen Herzogthümern und Grafschaften, in
welchem dessen Städte und Dörfer, adeliche Güter und einzelne Höfe nach ihren
Gerichtsobrigkeiten und Einpfarrungen aus Privat-Nachrichten zusammengetragen und in
alphabetischer Ordnung entworfen, von C. B. Scharf, Amtmann zu Dannenberg. (Hier
angeführt weil in Lauenburg 1777 4. erschienen). – BEVÖLKERUNG. Verzeichniß der in den
Städten Lüneburg,

1891/5 - 145

1891/5 - 146

Haarburg etc., Lauenburg etc. Gebohrnen, Gestorbenen und Copulirten. Vom Jahre 1787
in Annal. der Churl. J. 2, St. 2, p. 161. – Verzeichniß der Gebohrnen, Gestorbenen und
Copulirten im Herzogthum Lauenburg vom Jahr 1787, das. St. 4, p. 149. – STATISTISCHE
NACHRICHTEN etc. Briefe über Ratzeburg. Vom Dr. S. G. Vogel in Hannov. Magazin 1784,
St. 53 und 54. – Tabellarisches Verzeichniß vom Bestande der Menschen, Vieh und
Pertinenzien, wie auch der sämmtlichen Praestandorum des Lauenburgischen Amts

Steinhorst, nach der Verkoppelung vom Jahre 1782, in Annal. der Churl. J. 1, St. 2, p. 128. – 2. LITERATUR UND GESCHICHTE. Das über die Ankunft seines großen Königs frohlockende Herzogthum Lauenburg, dem allerdurchlauchtigsten großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georg II. Ratzeburg. Vorgestellt von M. C. 1748. 2. – In Ermangelung anderer Hülfsmittel zur Specialgeschichte des H. Lauenb. wird man genöthigt auf Pfeffinger zu verweisen resp. zurückzugreifen (S. T. 2 p. 853 f.) Dort finden sich auch abgedruckt die wichtigen Documente der ewigen Union von 1585 und der mit Herz. Georg Wilhelm geschlossene Receß von 1702. Ein vollständiges Verzeichniß der Streitschriften und Deductionen, welche zu ihrer Zeit durch Erlöschung der lauenburger Linie am Ende des 17. Jahrhunderts, durch die darauf folgende Besitzergreifung und Kaiserliche Belehrung veranlaßt wurden, nebst einer Auskunft über die höhererorts sehr gemäßbilligte und daher selten gewordene Deduction von Ludolf Hugo findet sich in: Praun, Bibl. Nr. 1405-1416 und Erath Consp. Nr. 2101-2110 Noch sind folgende Schriften in dieser Angelegenheit erschienen, welche besonders in der Mitte des vorigen Jahrhunderts bei Gelegenheit der ostfriesischen Successionssache und des Aachener Friedens von neuem am Reichstage rege wurde. Schreiben Markgrafen Ludewig von Baden **ad comitia**, dieses fürstlichen Hauses **jura** wegen Sachsen-Lauenburg etc., zu verwalten, d. 4. Juni 1749, 1 Bogen. – August Ludewig, Victor Franz und Leopold Max Fürsten zu Anhalt Schreiben an die Reichsversammlung zu Regensburg und Protestation wegen des im

1891/5 - 146

1891/5 - 147

Aachener Frieden dem Churhause Hannover garantirten Herzogthums Niedersachsen **ad** 4. Dez. 1748 2. – Ebendergl. von Herzog Ernst Friedrich Carl zu Sachsen-Hildburghausen, d. 24. Juli 1750. – Ebendergl. von Herzog Franz Jofias zu Sachsen-Coburg, d. 3. Novb. 1750. – H. C. von Pfau, fürstl. anhalt. Comitialgesandten, Schreiben an die Reichsversammlung, die fürstl. anhaltische Protestation betr., d. 17. Nov. 1750. – Chur-Braunschweigsches Gesandtschaftsmemorial **ad comitia** und Repprotestation darauf, d. 14. März 1751. – Badensches Gesandtschaftspromemoria etc. unter Beitritt des Herzogs Clemens von Baiern, 26. Juni 1753. Chur-Braunschweigsches Gesandtschaftspromemoria hierauf, 2. Aug. 1753. Kurzgefaßte actenmäßige Vorstellung der wahren Beschaffenheit und dermaligen Situation der sachsen-lauenburgischen Angelegenheit etc. 1753 2. –

Betrachtungen über ein anhaltisches Promemoria in der lauenburgischen Successionssache **1753** (in J. J. Moser's d. Staats-Archiv.) – Folgeleistung, Anspruch, Reservation u.s.w. des Markgrafen Ludwig Wilhelm v. Baden und des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm bei Rhein **ux noie**. – Präliminar-Vorstellung der Fundamente des fürstl. sächsischen Hauses die sachsen-lauenburgische Successionssache betr. in **Senkenberg select. jur. et hist.** 6 Nr. 2. – G. H. Ayrer **vindiciae jur. Brunswic. et Lüneb. in ducatum Saxo-Lauenburgicum**, Gött., **1754**. – Gründl. Ausführung des Erbrechts beyder Sachsen-Lauenburgischen Erbprinzeßinnen und ihrer Nachkommenschaft auf Niedersachsen und Lauenburg etc. Rastadt, **1757**. – Vergleich des sächsischen Hauses Ernest. Linie mit Braunsch.-Lüneburg, vermöge dessen es die Anwartschaft auf Lauenburg nach dem Absterben des braunsch.-lüneb. Hauses und **600000** Rthlr. erhalten, in Schulte's diplomat. Beytr. zur sächs. Gesch. **p. 135**. – Sammlung derer in Sachen Holstein modo Lauenburg contra die Stadt Lübeck wegen der Herrschaft Möllen von beyden Seiten **A. 1744** publicirten Schriften. Lauenburg, **1745**. Im Jahre **1744** wurde diese alte Streitigkeit, über welche die älteren Schriften bey Praun, Nr. **1426-1466** sich verzeichnet finden, von Neuem an den Reichstag gebracht, nachdem vorher

1891/5 - 147

1891/5 - 148

das **remedium Syndicatus** interponirt war. Strube, Nebenstunden I. Abh. **3**. Ueber das ehemal. Bisthum, jetzige Fürstenthum Ratzeburg, im Neuen Hannov. Magazin **1805** St. **1** und **2**. – Nachricht von den Grafen zu Ratzeburg, in Berl. Monatsschrift **1751**. Heinrich Badewick und seine Nachkommen, sämmtlich Grafen zu Ratzeburg. von S. Buchholz, Rostock **1754**. – In Pfeffinger, Braunsch.-Lüneburg. Historie **II.**, p. **853** bis **76** findet sich die ewige Union zw. Herz. Franz und der Ritterschaft v. **1585**, ferner der sehr wichtige Receß mit Herz. Georg Wilh. **1702**. Land Hadeln, ebendas. **p. 899** ff. – Die neueren sehr verbesserten Auflagen des Gesangbuchs des Herzogth. Lauenburg v. J. **1781** veranstaltete Superintendent Alberti. Nachricht vom Kirchengesangbuche für das Herzogth. Sachsen-Lauenburg in seiner jetzigen Gestalt in Henke, Archiv für Kirchengesch. **IV.**, St. **2**, **p. 328**. – Wie der Exorcismus im Herzogth. Lauenburg abgeschafft und die kleinen Festtage abgeändert sind, in Henke, Archiv für Kirchengesch. **II.**, St. **2**, **p. 380** f. – Uebersicht der kirchlichen Verfassung und Schulanstalten des Herzogth. Sachsen-Lauenburg, das. **II.**, **p.**

487 f. – Einweihung der neuen Stadtkirche in Ratzeburg in Annal. d. Churl. J. 6, St. 2, p. 362. Rede bei Einweihung der Stadtkirche zu Ratzeburg von J. K. Eggers am 1. Adv.-Sonnt. 1791. Ratzeburg, 1791. 8. Ueber den Gang der Katechetik und Pädagogik im Herzogth. Lauenburg, Henke IV., p. 459. – Neue Industrieschule in Schwarzenbeck, in Annal. der Churl. J. 8, St. 1, p. 138. – Im Lauenburgischen ist der Receß von 1702 als das einzige Meiergesetz anzusehen. Die einzige Sammlung der Hofgerichtsordnungen von 1578, 1621, 1674 und 1681 findet sich bei Praun Nr. 2073 angezeigt; sie wurde auf Befehl von Herzog Franz verfertigt, von Herz. August wieder übersehen, zu Lüneburg bei Andr. Michaelsen gedruckt und auf Herz. Jul. Franz Befehl vermehrt herausgegeben. Eine vom Kanzler H. Schulz angefangene Sammlung lauenb. Verordnungen (vermöge Landtagsabschieds von Ratzeburg A. 1585, welcher bei Lünig im Tract. von der ländsässigen Ritterschaft I., 1289 sich findet) ist nicht zu Stande

1891/5 - 148

1891/5 - 149

gekommen. – Getroffene Anordnung für das Herzogth. Lauenburg in Beziehung auf die Gesundheit des Landmannes, in Annal. der Churl. J. 9, St. 3, p. 488. (Zur Verbreitung des gemeinnützigen Gesundheits-Katechismus vom Dr. Faust.) – Ueber Verkoppelung der Dörfer im Herzogth. Lauenburg, in Beckmann, Beyträge zur Oeconomie etc. Bd. VIII., Nr. 3, p. 243 f. von der Gemeinheitsaufhebung in den Churbraunsch.-lüneburgschen Landen. Vom Landesöconomie-Commissar J. F. Meyer. Göttingen, 1784. (Hiermit ist die Beschreibung der vom Verf. ausgearbeiteten und ausgeführten Verkoppelung eines Dorfs im Amte Lauenburg verbunden.) Ueber den Einfluß der Verkoppelung in Norddeutschland auf den eintreffenden Holzhandel etc., über Privatwäldungen und die Abschätzung ihres Werths bey Veränderungen derselben. Von F. v. Uslar, *) k. Großbritt. Churbraunsch. Oberförster im Herzogth. Lauenburg. Hannover, 1816. – Desselben Verf.: *Pyralis Hercyniana*, ein Beytrag zur Kenntniß waldverderbender Insecten. Hannover, 1798. – Kanäle. Versuche des Mittelalters die Nord- und Ostsee durch Canäle zu vereinigen, oder: Geschichte der Lüneburgschen s. g. Schaalfahrt, in Annal. der Churl. J. 1, St. 1, p. 60, St. 2, p. 12. **) – Ueber die Verbesserung der Stecknitzfahrt (von Büsch) in Berliner Monatsschrift, 1788, St. 5, p. 471. – Ueber die Stecknitzfahrt (enthält ein vom Großbritt. Agenten zu Hamburg, Charles Hanbury im Jahr 1783 entworfenes promemoria) in Annal.

der Churl. J. 3, St. 1, p. 90. – Staatskalender (Kgl. großbritannischer und Churfürstl. Braunsch.-Lüneburgischer) ist von **1737-1803** zu Lauenburg in der königl. privilegierten Berenberg'schen Hofbuchdruckerey erschienen. Die erste Besorgung

*) v. Uslar war Oberförster auf der Hanenburg bei Mölln. Von ihm ist bekannt, daß er die Forsten sehr geschont hat und namentlich in der Franzosenzeit sich die Erhaltung derselben hat angelegen sein lassen. Davon zeugen noch die herrlichen großen Buchen und Eichen in unseren Wäldern.

**) Kürzlich abgedruckt im Feuilleton der Möllner Zeitung Nr. 39 ff. 1891.

1891/5 - 149

1891/5 - 150

hatte der Schullehrer N. Rohlf's. Im Jahr **1768** wurde das Privilegium erneuert. Das erste Verzeichniß der Staatsdienerschaft füllte **58** Seiten, im Jahr **1750** hatte die Seitenzahl sich verdoppelt, im Jahr **1790** waren es **232** Seiten und der letzte Staatskalender vom Jahre **1803** enthielt nebst einem Verzeichniß sämmtlicher adel. Güter und ihrer Besitzer die Namen von etwa **7200** Staatsdienern auf **264** Seiten. ***) (Ompreda p. 277.)

***) Im Jahrbuch pro 1890 haben wir daraus einige Mittheilungen gebracht. (Heft 1, p. 114 f.)

W. D.